

Schützenverein Meyerode saht ab

Am vergangenen Sonntag fand das Schlusschießen des Schützenbundes Malmedy-St. Vith, organisiert durch den Schützenverein Sankt Paulus Rodt, im Schützenhaus „Am Buchenberg“ statt.

Auf Grund des schlechten Wetters musste der Festzug kurzfristig abgesagt und die Begrüßung der Vereine ins Schützenhaus verlegt werden.

Als erstes stand die Ehrung verdienstvoller Mitglieder des Schützenbundes an, da einige Mitglieder jedoch verhindert waren, konnte nur Renate Michels vom Schützenverein Amel mit der silbernen Verdienstmedaille des Schützenbundes für ihre 25jährige Bundeszugehörigkeit ausgezeichnet werden.

A-Gruppe

In der A-Gruppe konnten diesmal gleich sieben Vereine die 170 Ringe Marke übertreffen. Mit überragenden 177 von 180 Ringen konnte der Schützenverein Meyerode den Tagessieg einfahren. Der Schützenverein Heppenbach musste sich somit trotz seiner ausgezeichneten Ringzahl von 174 mit Platz zwei zufrieden geben. Auf den dritten Platz kam der Schützenverein Medell mit 172 Ringen.

Nach den ersten beiden Wertungsschießen hatten die Schützenvereine Meyerode und Heppenbach in der A-Gruppe gleichauf in Führung gelegen. Mit ihren beiden ersten Plätzen in der Tagewertung haben sie einerseits Nervenstärke bewiesen und andererseits untermauert dass sie dieses Jahr die besten Schützen der A-Gruppe sind. Mit seinem herausragenden Ergebnis sicherte sich der Schützenverein Meyerode den Sieg in der Jahreswertung der A-Gruppe und konnte bei der abendlichen Preisverteilung den stattlichen Wanderpokal in Empfang nehmen. Nach 18 Jahren hat somit mal wieder ein Wanderpokal den Weg nach Meyerode gefunden. Die Leistung der Meyeroder Schützen in diesem Jahr lässt jedoch vermuten, dass man in Zukunft wohl keine 18 Jahre mehr auf den nächsten Wanderpokal wird warten müssen.

B-Gruppe

Die Resultate in der B-Gruppe waren diesmal nur durchschnittlich, lediglich den Meyeroder Schützen gelang es mit 171 Ringen die 170 Ringe Marke zu übertreffen und somit den Tagessieg einzufahren. Bei der Vergabe des zweiten Platzes ging es ganz eng zu: sowohl die Elsenborner als auch die Schönberger Schützen schossen 169 Ringe. Da auch die Anzahl Zwölfen, Elfen und Zehnen gleich waren musste als Entscheidungskriterium der schlechteste Schuss des letzten Schützen der jeweiligen Gruppe herangezogen werden. Hier hatte der Schützenverein Elsenborn die Nase vorn.

Was die Jahreswertung betrifft so führte nach den ersten beiden Wertungsschießen der Schützenverein Elsenborn mit einem Ring vor Schönberg und zwei Ringen vor Heppenbach. Da die Schützenvereine Schönberg und Elsenborn die gleiche Ringzahl in der Tageswertung erzielten und der Schützenverein Heppenbach einen Ring weniger aufwies, konnten die Elsenborner ihren knappen Vorsprung über die Ziellinie retten. Da

der Schützenverein Elsenborn diesen Wanderpokal zum insgesamt fünften Mal gewinnen konnte, geht er nun in den Besitz des Schützenvereins Elsenborn über.

C-Gruppe

In der C-Gruppe wurden durchaus passable Ergebnisse erzielt. Mit 167 Ringen landete der Schützenverein Meyerode auf Platz eins, somit konnte er in allen drei Gruppen den Tagessieg einfahren. Mit 166 Ringen kam der Schützenverein Schönberg auf Platz zwei, dicht gefolgt vom Schützenverein Elsenborn der 165 Ringe erzielte.

Vor dem letzten Bundesschießen führten die Schönberger Schützen komfortabel mit vier Ringen vor den Schützen aus Meyerode. Der Schützenverein Meyerode holte zwar noch einen Ring auf, konnte aber den Sieg des Schützenvereins Schönberg in der Jahreswertung der C-Gruppe nicht mehr in Gefahr bringen. Somit geht dieser Wanderpokal im ersten Jahr seiner Wanderschaft nach Schönberg.

Supercup

Der Supercup geht jedes Jahr an den Schützenverein der in der Gesamtwertung aller drei Gruppen die höchste Ringzahl erzielt hat. Nach den ersten beiden Bundesschießen führten in dieser Wertung noch die Schützenvereine aus Elsenborn und Schönberg. Durch sein fulminantes Schlusschießen konnte der Schützenverein Meyerode jedoch noch diese beiden Vereine überholen und erstmals in seiner Geschichte den Supercup mit nach Hause nehmen.

Nach dem Sportjahr 2014 hat man das Gefühl dass im Schützenbund Malmedy-St.Vith ein neuer Zeitabschnitt begonnen hat. Erst zum dritten Mal in den 28 Jahren in denen es drei Gruppen gibt, wurden die drei Wanderpokale von drei verschiedenen Vereinen errungen. Die Schießwettbewerbe werden nicht mehr von einem Verein dominiert, was zu einer wesentlichen Erhöhung der Spannung führt.

Kleinkaliber-Pokal

Am Sonntag den 14. September fand in Faymonville das Finale des Kleinkaliberpokals des Königlichen Schützenbundes Malmedy-St.Vith statt. Im Finale traten diesmal die Elsenborner A-Mannschaft gegen die Schützen aus Heppenbach an.

Im ersten Durchgang gewann Myriam Gehlen gegen Dany Cornely mit 5,5 zu 3,5, Andy Lentz gewann mit 5 zu 4 knapp gegen Thierry Nelles und Norbert Lenz konnte sich mit 5 zu 3 gegen Garry Lentz durchsetzen. Somit führten die Elsenborner Schützen nach dem ersten Durchgang mit 2 zu 1.

Im zweiten Durchgang gewann Rolf Schröder klar mit 5 zu 0 gegen Manuel Schöpges, die anderen zwei Duelle waren enger: Markus Niessen setzte sich mit 5 zu 4 gegen René Gehlen durch und Berthold Servais schlug Walter Niessen mit 5,5 zu 4,5.

Nach beiden Durchgängen stand es somit 3 zu 3. Die Entscheidung fiel somit über die Zweitwertung, die die Elsenborner A-Mannschaft mit 27 zu 23 zu ihren Gunsten entschied. Bei der Preisverteilung beim Schlusschießen des Schützenbundes bekam die Elsenborner A-Mannschaft somit den Kleinkaliber-Wanderpokal überreicht.

Resultate

Tageswertungen Schlusschießen:

Gruppe A: 1. Meyerode 177 Ringe, 2. Heppenbach 174, 3. Medell 172, 4. Elsenborn 171, 5. Born, Schönberg und Montenaus 170, 8. Amel, Faymonville und Büllingen 169, 11. Rodt 166, 12. Rocherath 165, 13. Nidrum 33;

Gruppe B: 1. Meyerode 171 Ringe, 2. Elsenborn 169, 3. Schönberg 169, 4. Heppenbach 168, 5. Medell 165, 6. Rocherath 163, 7. Büllingen 162, 8. Rodt, Amel und Born 160, 11. Faymonville 65, 12. Montenaus 30;

Gruppe C: 1. Meyerode 167, 2. Schönberg 166, 3. Elsenborn 165, 4. Rodt 160, 5. Rocherath und Born 158, 7. Amel 98, 8. Medell 84, 9. Heppenbach 63;

Bester Tagesschütze: Stephan Reuter (Medell), Teiler 38,35 (Auszeichnung: Grüne Schützenschnur); Ehrenkreuz: Andy Pauels 36 Ringe (Teiler 38,00).

Jahresgesamtwertungen:

Gruppe A: 1 Meyerode 524 Ringe, 2. Heppenbach 521, 3. Elsenborn 515, 4. Schönberg und Medell 510, 6. Montenaus und Faymonville 505, 8. Amel 504, 9. Born und Rodt 499, 11. Rocherath 494, 12. Büllingen 339, 13. Nidrum 99;

Gruppe B: 1. Elsenborn 509 Ringe, 2. Schönberg 508, 3. Heppenbach 506, 4. Meyerode 504, 5. Medell 494, 6. Rocherath und Amel 489, 8. Born 484, 9. Rodt 471, 10. Faymonville 388, 11. Montenaus 277, 12. Büllingen 229, 13. Nidrum 34;

Gruppe C: 1. Schönberg 501 Ringe, 2. Meyerode 498, 3. Elsenborn 495, 4. Rocherath 473, 5. Rodt 459, 6. Heppenbach 380, 7. Amel 353, 8. Medell 282, 9. Born 278, 10. Montenaus 30;

Supercup: 1. Meyerode 1526, 2. Schönberg und Elsenborn 1519, 4. Rocherath 1456, 5. Rodt 1429, 6. Heppenbach 1407, 7. Amel 1346, 8. Medell 1286, 9. Born 1261, 10. Faymonville 893, 11. Montenaus 812, 12. Büllingen 568, 13. Nidrum 133;

Bester Jahresschütze: Berthold Servais (Heppenbach) 107/108 Ringe.



Bundeskönigsvogel erwies sich als äußerst hartnäckig

Der Bundesschützenkönig des Kgl. Schützenbundes Malmedy-St.Vith wird traditionell beim Schlusschießen aus den dreizehn Schützenkönigen der angeschlossenen Vereine ermittelt. Leider waren diesmal drei Könige verhindert, wodurch es nur zehn Anwärter auf diesen heißbegehrten Titel gab. Wie schon beim letzten Bundesschlusschießen und beim nationalen Königsschießen vor ein paar Jahren, erwies sich der Königsvogel in Rodt wieder mal als äußerst hartnäckig, 503 Schuss waren nötig um ihn von der Stange zu holen.

Den finalen Schuss feuerte Patrick Margreve von der Bürgerschützengilde Montenau ab. Als Bundesschützenkönig tritt er die Nachfolge von David Bultynck vom Schützenverein Faymonville an, der den Bund während einem Jahr in diesem Amt repräsentierte. Bei der abendlichen Preisverteilung wurde Patrick Margreve durch das Verleihen der goldenen Schulterklappen zum neuen Bundesschützenkönig proklamiert. Anschließend ließ sich der neue Bundesschützenkönig mit seiner Königin Nicole im Schützenhaus „Am Buchenberg“ noch gebührend feiern.



KÖNIGLICHER

ST. VITH
HILF D

